



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

LXXXIX. Markgraf Ludwig der Römer belehnt die v. Itzenplitz mit dem Schulzenhof, der Bede, dem Gerichte und 3 Höfen in Rademin, am 28. Septbr. 1365.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**LXXXVIII.** Die v. d. Schulenburg und v. Walslawe überlassen das Holz bei Werse dem  
Kl. z. h. G. vor Salzwedel, am 2. März 1365.

Wy Werner vnde Hinrick brodere, Hinrick Werners sone vnde Gumprecht Hinrikes sone alle gheten van der Schulenborch vnd Hans olden Syuerdes sone van Walfstoue Bekennen — Dat we — hebben vorkoft — Deme proueste vnd deme Conuente des Closteres to deme hillighen gheyste by Soltwedele vor weren twyntich marek stend. sulueres — Alle dat holt da wy tosamene hadden by dem dorpe to werle myt der grunt — myt alleme rechte — Alle desse dingh vulborde wye mede vnd betughen her Werner Ridder vnd Hennyngh knape ock gheheten v. d. Schul. vnde Ghercke Boden sone van Walfstoue — Gheuen — Dufent — drehundert — In deme vif vnde festighesten iare Des ersten Sondaghes in der vasten.

Aus dem Copiar. des Kl. z. h. Geist vor Salzwedel. Unter demselben Tage stellten die Schulenburg für sich eine gleichlautende Urk. mit Weglassung der Walslawe aus.

**LXXXIX.** Markgraf Ludwig der Römer belehnt die v. Jhenplitz mit dem Schulzenhof, der Bede, dem Gerichte und 3 Höfen in Rademin, am 28. Septbr. 1365.

Wy Lodewich de Romer — Marggreve — bekennen — dat wy — Hennige, Tylen, Heynecken vnd Wynecken broder, genannt Nitzenplitz — hebben verlegen vnd vorlyen — mit ener samden hand den schulden tho Rademin mit allem Rechte, de Bede over veffteyn stücke Geldes und dre schillingk in dem kroge und dat overste Gerichte in demseluen dorpe, de de upgenante Henningh heth koftt von den von Wallstaven, den id vor Gyle Barschwitz Borgher tho sehufen gelaten hedde, und dre hove in demselben dorpe, de jerlicken gelden twe und drittich schepel Roggen, de uns leddich weren worden von den vonn Benkendorpen mit allem Rechte Nutten Fruchten, de to den vorenanden guten horen von uns tho einem rechten Lehn tho hebbende, tho nutten und ane alle hindernisse tho besitten — Darover sind gewesen — Arnd von Luderitze, Gumprecht von Oldenhufen und Peter von Trutenweigh Ritter, Werner hinrick ung henningk v. d. Schulenburg und Guntzel von Bertensfleve unser Vogde in der oldenmarcke — Geben tho Soltwedel — dufent Jar drehundert Jar in dem vif und festigesten Jare an suntage vor sunte Michaelis dage.

Aus dem Schul. Cop. auf Pr. Salzwedel.

**XC.** Hans v. Chartow überläßt den v. d. Schulenb. Hebungen aus Radekath, Kerkow, Brize und Danne, am 15. März 1366.

Ick Hans von der Chartow bekenne — dat ik hebbe gelaten — Hern Bernde Ritter, Werner, Hinrik, Henninge, Hinrik Werners Sone und Berende Henniges sone Knechten gheheten van der Schulenborg und eren rechten Erben twe mark pennige geldes in dem dorpe Latekate vnd drüddehalben wispel roggen geldes In dem dorpe tho Kerkow de Jakobe wede by dem sode von my hefft in duffer wyse dat de vorenante guth ore wesen schall na mynem dode. Ok hebbe

Sauptsh. I. Bd. V.